

FINDEN SIE
WEITERE
AUSFLUGSZIELE
schweizerfamilie.ch/
wandern



Hübsche Riegelhäuser in Ermatingen (o.).
Die Hüppen (r.) locken in Gottlieben.



AUF ZWEI RÄDERN EINMALIGES ERLEBEN

*Flaches Gelände, lauschige Grillplätze, sonnige Freibäder,
kulturelle Abenteuer: Auf der Familienroute Bodensee–Rhein
haben kleine und grosse Velofahrer viel zu entdecken.*

Text Angela Lembo

Fay, Jia und Jayun sitzen auf einer Bank und betrachten die Kuh, die neben ihnen in der Wiese liegt und mit grossen Kaubewegungen Gras zermalmt. «Müsste ich immer nur Grünzeug futtern, würde ich auch so gelangweilt dreinblicken», sagt Fay, 11. «Stimmt», bestätigt Jia, 7, und knabbert an ihrer knusprigen Biskuitrolle. «Uns geht es viel besser.» Das ist das Stichwort für Jayun, 12. Sie greift in den Rucksack. «Jetzt probiere ich eine mit Mandelfüllung.»

Die Mädchen sind im Gottlieber-Hüppen-Paradies. Und das schon seit dem Vormittag, als wir unsere Taschen in Gottlieben TG im Fabrikladen mit

den gleichnamigen Hüppenspezialitäten gefüllt haben. Dort machten wir heute erstmals halt auf unserer Velotour.

Meine Freundin Su, 48, und ich radeln mit den Mädchen von Kreuzlingen nach Stein am Rhein. Es ist eine von sechs Etappen der Familienroute Bodensee–Rhein, die auf 187 Kilo-

metern von Bad Ragaz bis nach Schaffhausen führt und besonders für Familien geeignet ist. Zum einen ist der Veloweg mehrheitlich flach. Zum anderen warten allerlei Grillstellen, Freibäder, Spielplätze und kulturelle Abenteuer auf die kleinen und grossen Radfahrer. Weil wir uns nur einen Tag Zeit nehmen ➔

Etliche Etappen der Route sind autofrei.

Hortense de Beauharnais, Stieftochter von Kaiser Napoleon I.

können, haben wir ein Teilstück von 28 Kilometern gewählt, das uns den Bodensee entlang durch eine königlich-kaiserliche Welt führt. In diese Gegend, wo die Weite des Bodensees die Gedanken davonträgt und die glyzinien- und rosenumrankten Riegelhäuser an Märchendörfer aus der Kindheit erinnern, hatte sich Hortense de Beauharnais vor 200 Jahren verliebt. Hier, in Salenstein TG, hatte die Stieftochter und Erbin des französischen Kaisers Napoleon I. 1817 das spätgotische Schloss Arenenberg erworben, in dem sie mit ihren Kindern bis zu ihrem Tod 1837 lebte.

Anhalten für die Hüppen

Kein Wunder, hatte es diese Landschaft Hortense angetan. Uns ging es ähnlich, als wir in Kreuzlingen in die Pedale traten und wenig später mit der Sicht auf blühende Obstbäume, saftige Wiesen und spiegelglattes Wasser belohnt wurden. In Gottlieben TG machten wir halt –

VELOTOUR AM BODENSEE

Anreise ÖV: Bis Kreuzlingen. Heimreise ab Stein am Rhein.

Velomiete
Rent a Bike,
Tel. 041 925 11 70
www.rentabike.ch

Familienroute Bodensee–Rhein
Die Route umfasst 187 Kilometer und ist in sechs Etappen unterteilt. Im Text beschrieben ist das Teilstück

Kreuzlingen–Stein am Rhein (28 km). Die Velowege eignen sich für Kinder. Allerdings ist ein sicherer Fahrstil Voraussetzung, weil die Route auch entlang von Hauptstrassen verläuft.

Highlights Napoleonmuseum im Schloss Arenenberg in Salenstein, täglich geöffnet von 10 bis 17 Uhr,

Eintritt 12 bzw. 5 Fr. für Kinder.
www.napoleonmuseum.tg.ch
Gottlieber Hüppen, Manufakturladen im Seecafé in Gottlieben TG.

Weitere Infos
Thurgau Tourismus, Egelmoosstrasse 1, 8580 Amriswil, Tel. 071 414 11 44
www.thurgaubodensee.ch

wegen der Hüppen. Schon Hortense und ihr Sohn, der spätere und letzte Kaiser Napoleon III. liebten das feine Waffel-

gebäck. Zu jener Zeit war es zwar schon gerollt wie eine Zigarre, aber noch nicht gefüllt. Auf diese Idee kamen die Gottlieber erst mehr als hundert Jahre später. «Zum Glück!», rief ich aus, als ich den Kindern im Seecafé die Geschichte von den Gottlieber Hüppen erzählte, die es heute in allerlei Variationen von Mocca bis Kokos gibt. Und dann demonstrierte ich ihnen, wie ich die Hüppen seit meiner Kindheit zu verspeisen pflege: Zuerst das Biskuit Lage für Lage sorgfältig abknabbern, damit am Ende nur die süsse Füllung übrig bleibt und wie Butter auf der Zunge zergeht. Derlei unartige Tischmanieren gab es zu Hortenses Zeiten in der edlen Gesellschaft wohl noch nicht, wie

wir 45 Minuten und einen steilen Anstieg zum Schloss Arenenberg später vermuten mussten. Wir standen im Speisesaal des Schlosses, wo die Tafel mit Kristallgläsern und Porzellan gedeckt war. «Stell dir vor, Mami, Hortense hätte an diesem Tisch die Hüppen so unanständig gegessen wie du», sagte Fay. «Das ging ja wohl gar nicht!»

Pause neben der Kuh

Das Schloss über dem Bodensee lädt zum Verweilen und Erkunden. Darum sind wir länger als geplant durch die Räume gestreift, die Hortense einst bewohnt hatte, und durch die Gärten, die der Frühling mit seinen zarten Farben geschmückt hat. Es war später Nachmittag, als wir die zweite Hälfte der Veloetappe antraten. Jia, mit ihren sieben Jahren die Kleinste in der Runde, strampelte tapfer und brauchte eine Pause. Darum sitzen wir jetzt neben der Kuh auf der Bank. So viel stünde noch auf dem Programm: ein Abstecher auf den Spielplatz, ein Bad im See, der Besuch eines Pferdehofes. Doch uns fehlt die Zeit. «Da gibt es nur eine Lösung», sagt Jia und beisst in eine Hüppe. «Wir müssen wieder kommen.»

Bereits erschienene Weekentipps finden Sie unter www.schweizerfamilie.ch/weekentipps



Das Schloss Arenenberg in Salenstein lädt zum Verweilen und Erkunden.

ANZEIGE

Familienangebote im Schloss Werdenberg



Im Schloss Werdenberg finden regelmässig spannende Angebote für die ganze Familie statt. Im Schlosskeller der ehemaligen Ritterburg sind Grabungsstätten für junge Archäologinnen und Archäologen eingerichtet. Wie an richtigen archäologischen Fundorten wird fachgerecht gegraben und vermessen. Oder treffen Sie als ganze Familie die Burgmagd, welche Sie zu den Spuren der ursprünglichen Burgbesitzer führt. Werfen Sie einen Blick in deren Habseligkeiten in der Rittertruhe.

Tourist Info Werdenberg
Städtli 42
9470 Werdenberg
www.werdenberg.ch
touristinfo@werdenberg.ch

